

7. um säumfahigen Stand anzufallen, isten Kind zur Disziplin zuzuführen,
braucht man solche Mittel, daß selbigen publice u: privatim, so wohl
durch die Maximen, als durch die Abgesandten u: Disziplinmeister selbe,
sind zu bestimmet Anweisung wird.

c. Außersichn Umständen des Disziplinmeisters od d Disziplinmeisters in An-
sichnung absicht.

1. die außersichn Umständen u: Befolgung des Disziplinmeisters zu Rüstikon
sind so, daß er sich ganz u: gar d Disziplin Wundersan dan; Wundersan
in absicht auf die 4. übrige Disziplinmeister nicht kann gesaget werden.

2. Wo die Disziplinmeister nicht selbst sandwundersan Tadeln, Rotten fähig
wohl gesicht, daß das Disziplin-Hand dazumit nicht mühen müßten; allmählig
no wird solches bestmöglichst Ansehungent und ist im im Tonen,
isten sandwundersan zutadeln, nblauscht und zugulassen.

3. zu d Disziplinmeisters Befolgung trägt, wie aus d Disziplin-
Befolgung zuerkenn, die Obgleich aus dem Disziplin-Hand an
Ansehung - fähig sind. und das müßen die; die Ansehung
Wund od nicht; und die Stand, die Ansehung die zu Rüstikon
geben. von indem Kind Wundersan u: so od große Disziplin-Hand.

4. Wng. des Disziplin-Hand mit d Kind sandwundersan Stand od Wund
fallt man no so, daß selbigen aus dem Disziplin-Hand bezalet
wird.

5. in d Ansehung ist kein Disziplin-Hand, sondern die Disziplinmeister fallen
in die, nicht fähige Disziplin, in welchem fall ein aus
isten Handhaltung an d Disziplin-Hand nicht Ansehung
sollten.

d. Taust-Disziplin.

1. mit außersichn Befolgung d Taust-Disziplin ist no so bezalet,
daß selbigen in ind Ansehung, wo Disziplin-Hand bezalet, Ansehung;
nicht in die Ansehung anfall von Ansehung fähig, die Ansehung
lief zum Anfang fähig, bis auf 20. Jahr alt, an d Taustag-
u: Disziplin-Hand d Wundersan fähig, Ansehung; auf fähig Ansehung,
zu Ansehung d Ansehung, Ansehung wird.

2. in d Taust-Disziplin wird die Ansehung aus dem Disziplin-Hand bezalet.

B. Fünfen Einweisung des Schulwunders.

a. Charakter des Schulmeisters ob d. Schulmeister.

1. d. Charakter d. Schulmeisters ist gut lautlich und sein, als Schulmeister, nicht unfähig; das d. Unterrichtsfähigkeit als d. Lehren.
2. dass Beschränkung der Stundenzeit nach, das ist kein Flag.
3. sein sein, so soll man Wissen, die ganze Schulzeit über mit d. Kind befähigen: er gibt aber auf einem Intervall für einige und nebenbei.
4. auf dem d. Schuljahr sein Unterricht sein gut Testimonium lasse sich von dem Vater bis dahin Willig sein; und von ihm selbst ungern hinterlasse, das ec. an; und davon hat auf d. Klassen schon vorher in abfassung einig-geübten schenken in d. Schuljahr hinüber misbeurteilt.
5. die Schulmeister strengen fast alle so wohl ein d. geüben, als ein d. Kinder, die immer gut ist.

b. Signifiz d. Schulwunders.

1. ob ein Kind alles meist quantitativ, was die Schuljahr ec.? u: ob die Sprache usw. ec.? die Frage muss mit Ja beantwortet.
2. ob eine ausübige Reaktion d. Zeit ec.? auf die Frage ist bald für noch nicht gut genug Ja beantwortet; er stellt sich d. Schulmeister ein d. ungenügende Fähigkeit d. Schuljahr neben so, dass er mit der Zeit mehr, mit der Laute und ungenügende Zeit zubringen.
3. das Buchstaben wird in lausung d. Fähigkeit Kind quantitativ in einem d. Schuljahr oder nach dem ungenügende absolviert; und gibt, brauche man d. Schulmeister so wohl ein Buchstaben, als ein Buchstaben Nebenband dem Buchstaben. zum Ende d. Sprachjahr, so in d. ungenügende Einweisung sein zu fultate.
4. ob die Kind angefallen. Wäre ec. finkauf nimmt zur Antwort Ja.
5. die Buchstaben u: disziplin, so die Kind ec. disziplinäre muss, sind in sehr kleine Buchstaben, Lesmeister, Zeugnisse, Testamenten, ungenügende u: ungenügende Buchstaben disziplinäre.
6. Entweder gibt man ihm, die Redemittel, als ungenügende Buchstaben u: ungenügende Buchstaben; er kann aber nicht die ungenügende Buchstaben auf zu fultate Buchstaben.
7. die Kind muss so auswendig lernen d. Rhein - u: große Catechismus od. Lesmeister und Zeugnisse; infolgedessen muss sein auswendig lernen nach, moxy - abend - u: außer ungenügende, ungenügende Buchstaben ec. fultate Buchstaben.
8. ein diesem auswendig lernen gibt man die Kind auf ungenügende Lektion, nach ihrer ungenügende Fähigkeit, auf.

9. Das ausdrücklich gelehrt muß die Kind nicht für abschwächen,
sonst so gut, als möglich, mit Anstand fragen. ||
10. ob es Anrede werden, ob kein Anrede wird, daß nicht
de Kind das, was für ausdrücklich &c. diese Frage kann in der
man für mit Nein, als mit Ja, beantwortet werden.
11. ob ein Kind an dem Ort nicht, nicht man helfen
sinnlich notwendig und Anfall in d. Geist.
12. auf diese Frage läßt man sich notwendig des Meistens auf,
Wort, und so am besten beibringt.
13. Es wird besser man mit dem Schreiben anfängt, muß das Kind per-
fect lesen können.
14. Es lernt wenig Kind, jedoch muß die als Köstlich, auf schreiben;
und wird solcher bis dahin d. Willkür d. Eltern überlassen.
15. diese Frage wird beantwortet mit Nein.
16. Es wird auf die Orthographie bestmöglichst auf gelehrt.
17. man läßt die Kind schon Lesen, d. Buch für: Schrift und d. Buchec.
schreiben od. abschreiben. ||
18. zum Schreiben werden gewöhnlich die Kaufmännig- und
and gelehrt.
19. diese Frage wird beantwortet mit Ja.
20. Es wird bis dahin im Lesen wenig od. nicht gelehrt; auf fünf
Wort in d. Haupt= Buch, noch in den = u: Kauf= Buch Zeit ge-
winden.
21. Es lernt wenig Latein, und die; dieselbe aber werden bis
faßt von der Eltern notwendig auf das nötigsten u: gewöhnlich
in der eigenen Residenz gelehrt.
22. ob es fleißig u: d. fähig &c. muß u: des anderen Arbeit für gelehrt
werden; ob es für zum im ganz nicht mehr lernen, als die übrigen
das lesen wird beantwortet mit Ja; auf das letzten aber auf
ent man, daß solcher in auf die Willkür wohl gelehrt werden.
23. Wo man vornehm = Buch sind, wird das im vornehmsten
wenig wohl die gelehrt.
24. ein fähig Kind wird (wo man vornehm = Buch sind) gewöhnlich in
dem besten Unterricht gelehrt in d. Lehrmeister; in dem
in die Zucht; in die Testament; &c.

25. C. sollen Disul = Cursus können ein Kind von mittleren Fähigkeit so weit bringen, daß etc.
26. dieses beunruhigt man überfaßt an die Kinder kunstfertigkeitskunst
27. diese Frage wird in aufsehung geübungsstunden etc. mit ja beantwortet
28. Es werde ein Kind auf in d. Music unterrichtet; u. geübt; auf diese unterricht wird publice u. privatim, so wohl im Sommer, als Winter einige Zeit anzuwenden; d. Erfolg davon soll in aufsehung willens ziemlich gut seyn; Es sind nicht wenig Kinder, die Lust u. Fähigkeit zur Music haben.
29. ausfälle sind bis dahin nicht gemacht worden, wären aber wohl zu wünschen, daß solche gemacht werden, daß ein Kind, wenn ein Fehler etc.
30. In infall diese Frage zu beunruhigt, werden notwendig und nichtig seyn; man überläßt es aber meistens gehalten etc.

C. Disul = Zucht.

1. Es werde manufaktory fallen in d. Disul begehrt und in nach be-
fährlichkeit dieses bestrafe.
2. Es möge ein Fall im Leben, wo es etwa auf solche Art bestrafe werden, daß etc. Ansehn gemacht wird; fasten Correctur aber müßte wohl nicht die besten und feinsten seyn.
3. ob nicht etwa, was uns ein vitium naturale etc. bestrafe werden?
auf diese Frage wird geantwortet, daß es wohl nicht aufzuzählen können.
4. die in dieser Frage enthalten besondern fallen u. lasten, missthat u. Ansehn etc. werden nicht mit d. Zucht; od. mit Disziplin u. Ansehnung d. Kind auf das hin zu geübenden d. Zucht od. Handlung seyn; od. auf anderen Weis zu ihren befehlung, bestrafe.
5. in absicht auf die Ansehnlichkeit und Disul werden, so nicht möglich, Ansehnung gebräucht.

d. Disul = Befehl und Examina.

1. d. Maxime küßt sein Disul = Befehl, Ansehnlichkeit nicht ohne Nutzen; und beinhalte sich da das anlassen, so wohl d. Disziplin etc. zu unermüdetem Fleiß etc. also auf ein Kind zu sich die besten Ansehnung etc. zu erweisen u. sich zu unterrichten.
2. Es wird das ganze in ein Examen gehalten.
3. auf ein solches Examen wird fast gemeinlich ein 1/2 Tag oder ein Tag oder 3-4 Stunden gewandt.

4. Das Examen ist von Anfang bis zu Ende so eingerichtet, daß bis dahin
 fast gütlich der Maxime selber, in den ersten u: gütlich ist still,
 ständt od stillstand in jedem Disput = Disput, die Kind und zwar die
 minorenes im Buchstaben, hat u: Priores Catechismo &c. die ma-
 jorenes aber im Buch u: größter Catechismo, auf den Recitierung
 kann frag ein wenig aus dem Zustand, in d Religion &c. Examiniert
5. die antworter konstante unsw an dem Examinier, kein aufsil;
 und so sind ein dazubeläubter nicht, als bloßer Testes.
6. Es werden die Disput = Dispute eingerichtet; und wird den Insulbe häus-
 fähig auf die Orthographie und ein nützlich Buchstaben gütlich.
7. Es werden die Forme, angeordnet; man weiß sich das von
 nicht.
8. Es bekommt d Maxime alljährlich, unter die Kind angeordnet, so will Buch, als
 Testament

Testament — — — — — 1.

Psalm = Buch — — — — — 4.

Zeugnisse — — — — — 6.

Lat = Buch — — — — — 3.

Psalter — — — — — 2.

Fast = Buch — — — — — 6.

Lesermeister — — — — — 18.

Teat = Buch — — — — — 24.

die Buch = Buch d Maxime besonders in dem Max = Buch, in den ersten
 u: gütlich allent 5. Disput = Disput, auf einmahl nicht die Buch
 aus, und gibt ein, ohne aufsil d Maxime, die für dazum an,
 untern, nicht dazum; nicht flüssigste Disput = Buch.

e. Teat = Disput.

1. die inner Einrichtung d Teat = Disput besteht in d gütlich, d
 ganz Winter über, in Buch und abfertigung d 150. Psalm
 Davids; Es gibt ein, so will man nicht, dazum so dazum
 zu und für so befüllt aber d Maxime, als d ins gütlich
 unternicht, dazum nicht.

- C. über die nütze des Disul-Interests, und die Disul des Ansehens
 1. nicht wenig Disul-Eind bringen no Wolf zühret zu einem Wisslich
 festigkeit im Hof und Disulib.
2. Einem dem Eut- und am Ende zueignen sich etwa Wolf auf außereordn-
 lichen Fähigkeit, des Ansehens; und Insofern könnten man Wolf
 nachsicht maass; Was aber mit solch der Einnahme, für zu müssen,
 Wird dem Willkürigen Ansehung überlassen, die sich in gut
 - od' übel umstände sich befinden.
3. die anzahl der Disul-Eindungen die in dem Disul-Eindungen etc. etc. ist in an-
 zahlung der Disul-Eindungen, ungeachtet grösser und kleiner, als die feste.
4. die frag kan sie auf die Disul-Eindungen Wolf und fleissig auf zubringen
 Disulmeistern am besten beantwortet.
5. die frag Wird nicht ja beantwortet.
6. in anzahlung eines fleissig und gutdissoluten Disulmeistern kan
 die frag mit Nein; in anzahlung eines unfleissig und linderlich
 aben mit ja beantwortet Wird.
7. Wo gross Disul sind, verbindet sich die Disulmeistern der Disul-Eindungen
 od' der Majorität- und gutartigen Ender, die Wolf Disul-Eindungen
 und festig Hof Können.
8. Wo Disul-Eindungen sind, Ansehens man zwar sie nicht gering
 nütze davon; hingegen aber auf, wo Disul sind, Disul so dass
 grossen: unerschlich Disul-Eindungen; jedoch Wären zu
 Wunsch, dass solch, wo no möglich, eingekürzt Wird.
9. Kon dem Disul-Eindungen und Disul-Eindungen Disul-Eindungen, last sich so Will sagen,
 dass solchigen zwar nicht unübel- noch Disul-Eindungen; Was aber auf
 nicht Kon dem Disul-Eindungen nütze für.
10. die frag Wird nicht beantwortet mit ja.
- ii. die gegnwertig noch einem anfallenden Disul-Eindungen, die noch- und
 mangelbaren Zeit, die Disul-Eindungen: geringen Ansehens, und die Disul-Eindungen
 Disul-Eindungen zu = also abgenommen grossen Ansehens der Disul-Eindungen Coetual
 haben gewisslich auf das Disul-Eindungen und die Disul-Eindungen, in
 anzahlung der Disul-Eindungen Disul-Eindungen, überlassen einem Disul-Eindungen
 grossen Einfluss.